Informelle RKI-Beratergruppe

COVID-19

Stand: 14.05.2020

Das RKI steht kontinuierlich in engem Austausch mit zahlreichen nationalen und internationalen Expertinnen und Experten, u.a. in Kommissionen und Gremien. Diese Gremien und Netzwerke werden im Zuge der COVID-19-Pandemie besonders engmaschig genutzt. Dazu zählen innerhalb Deutschlands für den ÖGD die Arbeitsgruppe Infektionsschutz der AOLG, Bund-Länder-AG Surveillance und ÖGD-Feedbackgruppe, für die Klinik der Arbeitskreis STAKOB oder der Arbeitskreis Blut und als interdisziplinäre Gremien der Expertenbeirat Influenza oder die Ständige Impfkommission. Auch international bestehen enge Verbindungen, so die Netzwerke des ECDC, die Arbeitsgruppen des Health Security Commitee (HSC) der Europäischen Kommission und Arbeitsgruppen der WHO (STAG-IH).

Um die Expertise dieser Gremien untereinander besser zu vernetzen und den fachlichen Dialog mit externen Expertinnen und Experten auch niederschwellig zu stärken, werden zusätzlich herausragende Expertinnen und Experten eingeladen, an einer RKI-Beratergruppe zu COVID-19 teilzunehmen. In der Krisenstabsitzung am 09.05.2020 wurde festgelegt, dass ein externes, informelles Beratergruppe gegründet werden soll, um eine bessere Vernetzung und Austausch nach außen zu gewährleisten.

Bei den Mitgliedern sollte es sich um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit besonderer Expertise handeln. Bei der Auswahl berücksichtigt werden sollten die berufliche Disziplin, wie sich die entsprechenden Personen bisher in die Coronakrise eingebracht hat und ob sie Mitglieder bestehender Gremien sind. Es erfolgt keine formale Benennung durch ein Gremium.

Ihre Aufgabe ist es, die Diskussion zur wissenschaftlich-inhaltliche Seite des Lagemanagements mit externen Meinungen und Haltungen zu bereichern und interdisziplinär zu beraten. Die Gruppe sollte nicht mehr als 12 engagierten, intelligenten Personen, die konstruktiv mitdenken, den Raum zur Diskussion eröffnen und dem RKI die Möglichkeit geben, die Expertise oder Haltung der Gruppe einzuholen. Es sollte untereinander ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen. Es handelt sich nicht um ein strategisches Entscheidungsgremium.

Die Gruppe tauscht sich per E-Mail aus und trifft sich bedarfsorientiert per Telefon- oder Videokonferenz. Sie gibt der RKI-Leitung bedarfsorientiert Rückmeldung. RKI-Präs/ VPräs geben Anliegen zur Diskussion in die Gruppe oder wenden sich anlassbezogen mit Einzelfragen an Einzelpersonen. Es ist ein E-Mail-Verteiler. Es gibt keine Geschäftsordnung. Es gibt keine Bezahlung. Es werden keine vertraulichen RKI-internen Dokumente geteilt.

RKI-Leitung lädt spricht die Personen einzeln an und fragt, ob eine Teilnahme möglich wäre.

Der Austausch erfolgt informell und wird nach außen nicht offensiv extern kommuniziert.

Wenn extern die Existenz der Gruppe angesprochen wird, dann nicht ohne Verweis auf bzw. Würdigung der etablierten bestehenden Gremien und Netzwerke des RKI.

**Vorschlag für eine mögliche Besetzung - Auswahl muss getroffen werden**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Expertise** | **Vorschlag** | **Institution** | **RKI-Gremium**  | **Vorschlag durch…** |
| Virologie | Christian Drosten | Konsiliarlabor |  | Alle |
| Theoretische Epi /Modellierung | Meyer-Hermann | Helmholtz-Institut |  | Vpräs |
| ÖGD mit epidemiologischer Expertise | Manfred WildnerMatthias Pulz | LGL BayernNiedersächsisches. Landesgesundheitsamt/ | wiss. Beirat RKI | Abt. 3, FG35FG14 |
| Sozialepidemiologie | Kayvan Bozorgmehr | Fakultät für Gesundheitswissenschaften / AG 2 Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung |  | Abt. 2 |
| Ethik | Georg Marckmann Daniel Strech  | (München) (Professor am QUEST – Center for Transforming Biomedical Research, Berlin Institute of Health (BIH) |  | FG33 |
| Krankenhaus-hygiene | Petra GastmeierConstanze WendtSimone Scheithauer  | NRZ, InfluenzaDGHM, DGKHDGHM | KRINKO | FG14 |
| Innere Medizin | Michael Hallek | Uni Köln, Onkologe |  | Präs |
| Intensivmedizin | Christian Karagiannidis | DIVI |  | IBBS |
| Pädiatrie | Roswitha BrunsHorst SchrotenTobias TenebaumJennifer Neubert | DGPIDGPI, Mannheim | KommART, Influenza | FG33FG37IBBSIBBS |
| Infektiologie | Marylyn AddoChristoph LübbertSusanne Herold | DGIInfektiologie, (Leipzig) Pneumologie, DGI | STAKOB | IBBSFG37FG14 |
| Internationaler Bereich | Glenda Gray | Virologist und Director Medical Research Council South Africa |  | ZIG |
| Internationale Institutionen | Andrea AmmonClaudia SteinHans KlugeWolfgang PhilippBernhard Schwartländer | ECDC-LeiterinWHO-EURO, Abt.LeitungWHO-EURO, Dir ECDC, DG SANTEWHO HQ |  | FG32 |
| Veterinärbereich | Thomas Mettenleiter | FLI |  | FG35 |
| Impfen | Jörg Meerpohl | Pädiater, sowie Direktor von Cochrane Germany. | STIKO | FG33 |
| Patienten/ Pflege | Hedwig Francois-Kettner | ehemalige Vorsitzende Aktionsbündnis Patientensicherheit |  | FG37 |
| Kommunikation | Kai KupferschmidtDagmar RöhrlichVolker Stollorz | Science magazineu.a. DLF, Springer Nature Gastprofessur Uni Heidelberg |  | FG35FG14Presse |
| Public Health | Eva Rehfuess | LMU |  | ZIG |
| Medizininformatik | Sylvia Thun | HL7 Deutschland |  | Präs |